



# UNIVERSIDAD DE ALMERÍA

## Erfahrungsbericht

Erasmus in Spanien an der Universität in Almería

im Jahr 2021/2022

von [REDACTED]

Ich hatte das Glück, das Wintersemester 2021 und das Sommersemester 2022 im sonnigen Almería zu verbringen, eine Stadt die nicht nur für ihre warmen Temperaturen in Spanien bekannt ist. Hier möchte ich meine Erfahrungen mitteilen, um den nächsten Glückspilzen vielleicht ein wenig das Leben zu erleichtern.

Ich studiere Volkswirtschaftslehre an der Universität in Freiburg, daher wurde ich betreut von dem Erasmus-Büro der Wirtschaftswissenschaften. Zuständig für mich waren aus Freiburg Herr Steffen Minter und an der Universität in Almería Frau Amalia Magán. Mit beiden kommunizierte ich nur per Mail, aber beide waren sehr hilfsbereit für jegliche Fragen oder Zweifel.

Vor Ort musste man einen Termin am International Office ausmachen, um sich das Certificate of Arrival später auf der Plattform UMove runterladen zu können. Am Anfang vor allem ist es sehr wichtig alle erforderlichen Dokumente auf der Plattform hochzuladen und regelmäßig die Nachrichten dort zu checken, da man Fristen einhalten muss, wie zum Beispiel bei der Belegung der Veranstaltungen, die über das System erfolgt.

Ich für meinen Teil hatte nur ein Spanischniveau von A1, weshalb ich mich dazu entschied, nur Veranstaltungen auf Englisch zu belegen. Ich zog in Erwägung, den Spanischkurs an der Universität in Spanien zu belegen, dieser ist aber recht teuer, weshalb ich mich dazu entschied, eigenständig mit „Babbel“ und anderen Materialien zu lernen. Auch half es mir sehr bei meinem Lernprozess, viel Kontakt mit den Spaniern vor Ort zu haben, in meinem Fall habe ich sogar teilweise sehr enge Freundschaften mit diesen geschlossen.

Die Universität bietet leider nicht viele Kurse auf Englisch an, das Englischniveau ist aber nicht sehr anspruchsvoll, daher sollte man damit keine Schwierigkeiten haben.

## Meine Kursbelegung:

|                                   |                                   |
|-----------------------------------|-----------------------------------|
| Strategic Management I            | Victor Eduardo González Hernández |
| Strategic Management II           | Miguel Pérez Valls                |
| Project Management                | Cynthia Lynn Giagnocavo           |
| Direction and Management Skills   | Raquel Antolín López              |
| Enterprise Creation               | Carlos Jesús Cano                 |
| Introduction to Tourism Marketing | Raquel Sánchez Fernández          |

Verglichen zu einem Studium an einer Universität in Deutschland ist das System in Spanien doch recht anders. Jede Veranstaltung besteht aus zumindest einer Vorlesung pro Woche und einer Working Group, in der man in Gruppen an Aufgaben arbeitet und diese dann hochlädt. Auch in der Vorlesungen gibt es hin und wieder Aktivitäten, die man in der Gruppe löst und auch wieder abgibt. Je nach Kurs machen diese Abgaben den größten Teil der Endnote aus, sodass bei mir in manchen Fächern die Klausur nur 30% der Endnote ausmachte. Ein weiterer großer Unterschied zu meinem Studium in Freiburg war die Anwesenheitspflicht an der Universität in Almería, welche in vielen Fällen zu Problemen führte, da viele Kurse sich in ihren Zeiten überschnitten.

In der Zeit, in der ich dort studierte, fand alles was ich belegte in Präsenz statt, wodurch ich viel Zeit auf dem Campus verbringen konnte. Die Fakultäten sind nicht wie in Freiburg in der Stadt aufgeteilt, sondern alle Gebäude sind auf demselben riesigen Gelände, was den Vorteil hat, dass alle Studenten am wunderschönen Campus sind, in einer der vielen Cafés, in der Mensa oder in der Bibliothek. Die Universität hat auch ein Fitnessstudio, ein Schwimmbad und mehrere Sportplätze, um zum Beispiel Fußball oder Tennis zu spielen, das Angebot ist auch sehr günstig. Auch gibt es viele Freizeitaktivitäten wie Wanderungen oder Kanu-Fahrten.

Am Campus findet man auch das Büro des Erasmus Student Network, wo man mit wirklich jeglichen Fragen oder Zweifeln hingehen kann und einem immer

weitergeholfen wird. Ohne das ESN wäre meine Erasmus Erfahrung nicht dieselbe gewesen, denn durch die ganzen Aktivitäten, Trips und Partys, die sie veranstaltet haben, konnte man sehr schnell mit den anderen Erasmus Studenten in Kontakt kommen und bis zum Ende unseres Erasmus Aufenthalts haben diese Aktivitäten uns zusammengebracht und auch mit dem Staff des ESN hatten wir sehr viel Spaß und haben viele schöne Momente erlebt.

Nach Almería flog ich mit einem Zwischenstopp in Madrid, da es keine Direktflüge aus Deutschland gibt. Man kann aber auch nach Malaga oder Alicante fliegen und dann mit dem Bus oder Blablacar nach Almería gelangen, die Verbindungen sind ganz gut.

Als ich ankam, hatte ich noch keine feste Wohnung für meinen Aufenthalt, weswegen ich eine Woche im AirBnb wohnte, was ziemlich was kostete, aber es war sehr schwer ein Zimmer zu finden in der Zeit. Ich weiß aber nicht, ob ich empfehlen kann, eine Wohnung vorher zu mieten, da viele damit schon schlechte Erfahrungen gemacht haben, aber man könnte sich Besichtigungstermine für die ersten paar Tage legen, um schneller was zu finden. Ich habe mein Zimmer am Ende in der Erasmus WhatsApp Gruppe gefunden, wo auch viele Angebote reingesendet werden. Die Wohnung war sehr nah am Meer gelegen (1 Minute zu Fuß) im Gebiet Zapillo, welches ich nur weiterempfehlen kann, denn alle meine Erasmus Freunde wohnten dort maximal 5 Minuten von mir und wir konnten uns immer am Strand treffen. So nah am Strand leben zu können sollte man ausnutzen, da die Mieten auch nicht teuer waren (in meinem Fall 200€ + Nebenkosten circa 40€).

Von dort aus kann man den Bus zur Uni nehmen, was um die 10 Minuten beträgt, man kann aber auch mit dem Fahrrad sehr gut hinfahren, da der Weg direkt am Meer entlanggeht. Eine Busfahrt kostete 1,05€, man konnte sich aber auch eine Monatskarte für 36€ kaufen, je nachdem ob es sich für einen rentiert. Es gibt eine App (Surbus) mit der man die Verbindungen und die Wartezeiten checken kann, geht aber auch mit Google Maps. Man sollte sich aber generell nicht darauf verlassen und lieber früher als später an der Haltestelle sein.

Eins kann ich definitiv sagen: in Almería wird einem nicht langweilig. Abgesehen davon, dass man das Meer vor sich hat, gibt es noch viel mehr in der Umgebung zu erkunden, zum Beispiel die Strände in Cabo de Gata, Sierra Nevada oder mein persönlicher Favorit die kleine Stadt namens Carboneras, die mit die schönsten Strände Spaniens besitzt.

Sei es eigenständig oder mit den organisierten Fahrten des ESN oder Best Life Experience kann man viele schöne Städte in Andalusien oder in ganz Spanien besuchen, das Angebot ist wirklich groß und die Erfahrung ist unvergleichbar, dadurch dass man mit einer großen Gruppe fährt.

Wenn man in andere Städte reist, wird man ganz schnell merken, was für ein Glück man in Almería hat, was die Tapas betrifft. Denn dort bekommt man in den Restaurants zu jedem alkoholischen Getränk eine Tapa gratis, somit kann man sehr günstig essen und auch viele neue Sachen ausprobieren.

Die zehn Monate, die ich in Almería verbrachte, waren die besten meines Lebens und ich habe mich emotional sehr an diese Stadt gebunden. Die Erasmus Erfahrung ist unvergleichlich und kann nicht erklärt werden, sondern muss erlebt werden, in allen seinen Zügen. Ich habe eine Menge Leute aus verschiedenen Orten und mit unterschiedlichsten Persönlichkeiten kennengelernt, was meine Sicht erweitert hat und mich als Mensch sehr weiterentwickelt hat. Meine Empfehlung ist, mit einer offenen Mentalität ins Ausland zu gehen und sich komplett darauf einzulassen, um die bestmögliche Erfahrung zu machen und viele Möglichkeiten zu haben.